

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Kurbetriebsausschusses der Gemeinde Büsum am
11. September 2009 um 18:00 Uhr im kleinen Saal des Gäste- und
Veranstaltungszentrums in Büsum

Gesetzliche Mitgliederzahl des Kurbetriebsausschusses: 9

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Als Vorsitzende/r Hans-Jürgen Lütje
2. Klaus-Dieter Appeldorn
3. Dr. Christoph Brandt
4. Thomas Bultjer
5. Gabriele Landberg
6. Telsche Ott
7. Volker Steen
8. Annemarie Witt

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Christa Bruns, Gleichstellungsbeauftragte
2. Gerd Gehrts, Gemeindevertreter
3. Jens Hermann, kfm. Betriebsleiter KTS
4. Timm Hollmann, stellvertr. Mitglied Büsum
5. Malte Keller, Marketing-Betriebsleiter
6. Hugo Köhler, stellvertr. Mitglied Büsum
7. Holger Lichty, stellvertr. Mitglied Büsum
8. Eike Oelker, Gemeindevertreter
9. Frank Rathje, Personalrat
10. Walter Reimann, stellvertr. Mitglied Büsum
11. Maik Schwartau, Bürgermeister Büsum
12. Hans Thun, Seniorenbeirat
13. Johann Peter Zimmermann, Gemeindevertreter
14. Jörn Strüben, Protokollführer

III. Nicht anwesend:

1. Susanne Kähler, entschuldigt

Die Mitglieder des Kurbetriebsausschusses waren durch Einladung vom 31.08.2009 auf Freitag, den 11. September 2009, 18:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der/Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Kurbetriebsausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschriften über die Sitzungen am 11.12.2008, 08.04.2009, 16.04.2009 und 14.07.2009 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Geschäftsbericht der Betriebsleitung
4. Bericht Veranstaltungen Kur und Tourismus Service Büsum
5. Gemeinsamer Antrag von FWB, IBF und SPD
-Qualitäts- und Serviceoffensive Büsum-
6. Veranstaltungsplanung zur Kurmusik 2010
7. Aufgaben im Informations- und Reservierungscenter/DB-Ticketverkauf
8. Umgestaltung Kurpark/Wohlfühlgarten Büsum
9. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Nichtöffentlicher Teil:

10. Personalangelegenheiten
11. Beratung Wirtschaftsplan 2010 -Veranstaltungen-
12. Bericht Lenkungsgruppe Sandstrand
13. Geschäftsbericht der Betriebsleitung
14. Vertragsangelegenheiten
15. Vergabe Gastronomie am Sandstrand (weitere Vorgehensweise)
16. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1) Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 2) Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschriften über die Sitzungen am 11.12.2008, 08.04.2009, 16.04.2009 und 14.07.2009 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Gegen die Niederschriften über die Sitzungen am 11.12.2008, 08.04.2009, 16.04.2009 und 14.07.2009 werden keine Einwendungen erhoben. Damit gelten die Sitzungsniederschriften als genehmigt. Die im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

Zu TOP 3) Geschäftsbericht der Betriebsleitung

Herr Keller präsentiert dem Ausschuss wie seitens des KTS Büsum das Weltnaturerbe Wattenmeer beworben wird. Auch im Urlaubsmagazin 2010 wird in der Überschrift mit dem Weltnaturerbe Wattenmeer geworben.

Das Ergebnis einer ADAC-Studie ergab, dass Büsum zu den günstigsten Urlaubsorten Deutschlands gilt. Die gesamte Studie kann unter www.adac.de eingesehen werden.

Herr Keller stellt dem Ausschuss die Zahlen zur bisherigen Saison vor. Die Gästezahlen sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Januar – August) um 7,9% gestiegen. Die Übernachtungszahlen sind nahezu identisch.

Die Besucherzahlen im Piraten Meer sowie die Buchungszahlen der ZZV sind leider rückläufig.

Zu TOP 4) Bericht Veranstaltungen Kur und Tourismus Service Büsum

Herr Keller berichtet über die durchgeführten „Großveranstaltungen“ in Büsum. Die Beurteilung der Großveranstaltungen ist durchweg positiv.

Zum NDR1 Strandfest (Kim Wilde) am 04.07.2009 ging man von etwa 15.000 Besucher aus. Auch die Künstlermole konnte durch ihr Angebot und die gute Besucherresonanz überzeugen. Absolutes Highlight in diesem Jahr war aber das NDR2 Strandfest am 22.08.2009 (Simple Minds), wo man von bis zu 35.000 Besuchern spricht. Beim NDR2-Fest gab es seitens des NDR eine großflächige Werbekampagne, die der Veranstaltung und damit auch Büsum von großem Nutzen war.

Der Ausschuss lobt noch einmal die tollen Veranstaltungen und hier besonders den professionellen Ablauf.

In diesem Zusammenhang kritisiert Timm Hollmann den Leserbrief von Walter Reimann, der ein Verkehrschaos prophezeit hatte. Herr Reimann nimmt daraufhin ausgiebig Stellung und schildert seine Beweggründe für den Leserbrief.

Zu TOP 5) Gemeinsamer Antrag von FWB, IBF und SPD -Qualitäts- und Serviceoffensive Büsum-

Sachverhalt:

Die FWB, IBF und die SPD haben mit Schreiben vom 21.08.2009 beantragt, dass die Verwaltung beauftragt wird zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen es möglich ist, eine verpflichtende Klassifizierung oder Qualitätsstandards für alle Unterkünfte vorzugeben sowie das Schulungsangebot für die Gastgeber weiter zu entwickeln.

Der Antrag wird diskutiert.

Herr Keller berichtet, dass Schulungen für die Gastgeber auch im nächsten Jahr fest eingeplant sind.

Zum Thema verpflichtende Klassifizierung erklärt Herr Keller folgendes:

„Der DTV hat uns darüber informiert, dass eine Verpflichtung zur Klassifizierung von Unterkünften (bzw. der Ausschluss nicht-klassifizierter Unterkünfte aus dem GGV) nicht möglich ist, da dies in die unternehmerische Entscheidungsfreiheit der Vermieter eingreifen würde.

Grundsätzlich muss eine Tourismusorganisation, die im öffentlichen Auftrag tätig ist und ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln finanziert wird, allen Betrieben vor Ort den Zugang zu ihren Leistungen (GGV, Vermittlung) gewähren. Nur ausnahmsweise kann ein Betrieb ausgeschlossen werden, wenn ein sachlicher Grund für den Ausschluss vorliegt. Ein sachlicher Grund können z.B. wiederholte und begründete Gästebeschwerden sein bzw. wiederholte Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften (z.B. Hygieneverordnung, irreführende Preisauszeichnung usw.). Auf die Mitteilung des Deutschen Tourismusverbandes wird hingewiesen. Die Mitteilung ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt.

Um dennoch Anreize für eine Klassifizierung herzustellen, soll darüber nachgedacht werden, dass die klassifizierten Quartiere im Urlaubsmagazin 2011 besser positioniert werden.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt die Umsetzung der diskutierten Sachverhalte.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 6) Veranstaltungsplanung zur Kurmusik 2010

Die Auflistung der Besucherzahlen zeigt einen Anstieg der Besucherzahlen bei der Musik des Kurorchesters vom Jahr 2008 zum Jahr 2009. Die Erfassung der Besucherzahlen erfolgt durch den Orchesterleiter. Die Gesamtsmonatsgage für das Quintett beträgt € 8855,- (brutto). Zusätzlich erhalten die Orchestermitglieder eine freie Unterkunft. Das Quintett kostet ohne Unterkunft ca. € 55.000,- für den Zeitraum Mai bis September (inkl. Anreiskosten und Sozialabgaben). Die Besucherzahlen und deren Verteilung auf einzelne Konzerte werden durch die beigefügte Übersicht deutlich.

Eine Alternative zur permanenten Verpflichtung eines Kurorchesters wäre die Verpflichtung von freien Künstlern zu wechselnden Auftritten wie bei Veranstaltungsreihe Hafenklänge (12 Konzerte) oder beim Sommer Open Air (8 Konzerte jeweils dienstags im Juli und August). Die Verpflichtung einer angemessenen Künstlergruppe liegt pro Konzert bei durchschnittlich 1000 Euro pro Auftritt inkl. Nebenkosten (aber ohne Unterkunft und ohne Gema).

Abhängig vom Budget könnten wir bei rund € 30.000,- Veranstaltungsetat für die Kurmusik ca. 30 Konzerte durchführen, bei gleicher Verteilung auf die Monate Mai bis September also ca. 6 Konzerte pro Monat. Derzeit haben wir pro Monat ca. 50 Konzerte, die unterschiedlich gut frequentiert werden.

Das Wattenlaufen mit Musik findet von Mitte Juni bis Mitte September dreimal die Woche statt (ca. 40 Termine). Alternativ zum Wattenlaufen mit Musik mit dem Kurorchester wäre dies durch externe Musiker sicherlich zu leisten (ca. € 400,- pro Termin), wobei wir auf ca. € 16.000,- Gage für die Musik kommen würden.

Mit dieser Kombination von wechselnden Künstlergruppen könnten wir die Konzerte im Gäste- und Veranstaltungszentrum sicherlich attraktiver gestalten. Auch wenn einzelne Konzerte des Kurorchesters gut besucht sind, täuscht es nicht darüber hinweg, dass wir mit dieser Art von Musik überwiegend Senioren (70+) ansprechen und kaum Begeisterung bei neuen Gästen erwecken. Darüber hinaus bleibt zu festzuhalten, dass die Musiker ein Teil des Repertoires einfach herunterspielen, ohne emotional auf das Publikum einzugehen oder dieses mitzureißen. Die fehlenden Entertainerqualitäten werden insbesondere deutlich im Vergleich zu den Konzerten von externen Künstlern wie Wolfgang Kubach, der vierzehntägig mit Musik und Döntjes von der Waterkant als Alleinunterhalter die Gäste in seinen Bann zieht und den Saal füllt.

Bevor das Thema Kurmusik 2010 beraten wird, äußert sich Frau Ott verärgert darüber, dass bereits vor der heutigen Sitzung öffentlich in der Zeitung über diese Thema berichtet wurde. Die Ausschussmitglieder werden, wie vereinbart, aufgefordert keine öffentlichen Statements abzugeben, bevor nicht im Ausschuss darüber diskutiert wurde.

Das Thema Kurmusik 2010 wird ausgiebig erörtert. Zunächst will man aber das Ergebnis der Begutachtung der Fa. Glücksburg Consulting abwarten. Die Vorstellung der Ergebnisse der FA. GLC werden Mitte Oktober 2009 erwartet.

Zu TOP 7) Aufgaben im Informations- und Reservierungszentrum/DB-Ticketverkauf

Sachverhalt:

Nach der Schließung des Reise-Service-Centers Mitte April hat das IRC vorübergehend den Fahrkartenverkauf von DB Tickets und NOB Tickets fortgeführt. Zwischenzeitlich wurde ein Nachmieter im Reise-Service-Center gefunden. Während der letzten Monate sind im IRC einfache DB Auskünfte erteilt worden und Fahrkarten verkauft worden. Da das IRC nicht als Reisebüro konzipiert ist, die Mitarbeiter des IRCs in der Software des DB-Verkaufes nicht geschult sind und die Beratung und der Verkauf von DB-Tickets sehr zeitintensiv sind und zulasten der Zimmervermittlung gehen, schlägt die Betriebsleitung die sofortige Aufgabe dieses Geschäftsfeldes vor.

Beschluss:

Die Betriebsleitung wird beauftragt, den DB Fahrkartenverkauf im IRC zum nächstmöglichen Zeitpunkt einzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 8) Umgestaltung Kurpark/Wohlfühlgarten Büsum

Projektskizze für Förderantrag Aktiv Region Dithmarschen

Attraktivierung des Wohlfühlgartens

Das Nordsee-Heilbad Büsum weist eine mehr als 170 Jahre lange Geschichte als Seebad an der deutschen Nordseeküste auf. Mehr als 160.000 erfasste Übernachtungsgäste und mehr als 300.000 Tagesgäste besuchen den attraktiven Fischerort am Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer jährlich. Das Nordsee-Heilbad Büsum hat eine große Zahl an begeisterten Stammgästen und generiert mit mehr als 1,5 Mio. Übernachtungen mehr als zweidrittel aller Übernachtungen in Dithmarschen. Neben den Familien mit kleinen Kindern sind die sogenannten "Best Ager" die Hauptzielgruppe des größtenteils barrierefreien Urlaubsortes mit seinen 4700 Einwohnern. Jeder 2. Gast in Büsum ist laut Kurabgabestatistik älter als 50 Jahre.

In den zurückliegenden sechs Jahren hat die Gemeinde Büsum aus eigener Kraft enorme Anstrengungen unternommen, um die touristische Infrastruktur zu optimieren und zielgruppengerecht auszubauen. Neben der Erweiterung des Wellenbades zum erlebnisorientierten Themen- und Freizeitbad "Piraten Meer" für Familien mit Kindern, ist der Haupteingang modernisiert, barrierefrei und attraktiv umgestaltet worden. Das Gesundheitszentrum Vitamaris wurde durch einen Wellnessbereich erweitert und die Indoor-Erlebnisswelt "Sturmflutenwelt Büsum" konzipiert und realisiert. Die Gesamtsumme der Investitionen für die Modernisierung der letzten Jahre betrug mehr als 27 Millionen Euro.

Der Wohlfühlgarten (Kurpark) der Gemeinde Büsum liegt im Herzen von Büsum in unmittelbarer Lage zum Deich. Nach einigen kleineren Modernisierungen im Kurpark in den vergangenen Jahren wünscht sich die Gemeinde Büsum eine deutliche und spürbare Attraktivierung der bisher nicht genutzten Potentiale des Wohlfühlgartens.

Insbesondere soll die Wegführung weiter optimiert werden und die vorhandenen Wege modernisiert und attraktiver gestaltet werden. Die Wegführung im Wohlfühlgarten soll insgesamt fließender erfolgen. Statt einer Schachbrett-Muster Anlage von Wegen soll eine harmonische und fließende Wegführung die Sinne der Hauptzielgruppe von Büsum, der Best Ager, gezielt ansprechen.

In den neu zu schaffenden Bereichen des Wohlfühlgartens sollen Oasen und Plätze der Besinnung und der Harmonie entstehen. Insgesamt weniger Plätze, auf die Gäste wie auf einem Präsentierteller sitzen, sondern kleine versteckte, lauschige Plätze hinter Hecken und kleineren Anhöhen und Senken.

Die größeren, einfacheren Rasenflächen im nördlichen Bereich des Kurparks sollen durch Rosenbeete erweitert werden. Der Wohlfühlgarten wird insbesondere von vielen Großeltern gemeinsam mit Ihren Enkelkindern genutzt. Gerne möchten wir für kleine Kinder bis ca 10 Jahren einen kleinen überschaubaren Spielplatz in dem Wohlfühlgarten integrieren, damit Großeltern die Möglichkeit haben mit Ihren Enkelkindern spielend in Kontakt zu kommen.

Ein kleines Friesenhäuschen dient als Rückzugsraum für Boulespieler und als Refugium für Lesefreunde bei kaltem Wetter. Der Bouleplatz wird dem Bedarf der Spieler angepasst und entsprechend durch eine zeitgemäße Infrastruktur mit Bänken, Flutlichtern, etc. für die Nutzung optimiert.

Die Zu- und Ausgänge des Wohlfühlgartens sollten durch die neue Konzeption deutlich an Attraktivität gewinnen und auch schon von weitem den Wunsch wecken, die Anlage zu besuchen.

Zeitplan und Kosten

Geplante Projektbestandteile:

2009:

- Optimierung der Ausgestaltung der Wege und der Wegführung
1400 m² Pflastersteine zu € 25,-/m² (€ 35.000) zzgl. Rohre/Abflüsse € 7000,-
Unterbau Mischrecycling € 9000,-, alte Platten maschinell entsorgen € 6900,-
€ 58.948,-
 - Gestaltung einer Einfriedung mit einem Friesenwall bei den
Vitalparcous (Fitnesspark) 100m a 120€ pro m €12.000,-
 - Erweiterung der Fitnessparks um weitere 4 Module (Air Walker, Twister, Hüft-
Trainer, Roman-Chair & Hyperextension) € 7.748,-
 - Einrichtung eines Kinderspielplatzes mit 3 bis 4 Spielgeräten (1 Sandkasten,
Schaukel
und Kleinkindklettergerüst, Spielsand in der ausgekofferten Fläche € 5.910,-
 - Neuerstellung einer Spiel- und Freizeitfläche im Kurpark € 3.625,-
- Projektsumme 2009 € 88.231,-**

2010:

- Gestaltung eines harmonischen Wohlfühlgartens mit Sandwegen auf 2000m² im
hinteren Bereich der Kurparks mit veränderter Wegführung auf 150m Länge
(Nordausgang Richtung Hochhaus) € 25.200,-
 - Attraktivierung der Bepflanzung mit Rosen/Stauden und Wildobst,
Strandhafer, Ziersträucher etc. € 3.405,-
- Projektsumme 2010 € 28.605,-**

2011:

- Optimierung der medizinischen Sitzgelegenheiten für Best Ager rund um den
Spielplatz und im Bereich des nördlichen Kurparks ca € 350,- pro Platz
€ 9.345,-
 - Bau eines Reetdach-Fertighäuschen und eines Pavillions bis 30 m³ mit
fertiger Statik als wetterfestes Refugium € 7.994,-
 - Gestaltung der Eingangsbereiche mit Rosenbogen und Ranggerüsten € 2.317,-
 - Bau einer verbesserten Anbindung des Kurparks zur Deichseite mit
Hilfe einer Brücke € 54.000,-
- Projektsumme 2011 € 74.164,-**

Gesamtprojektsumme 2009 bis 2011: € 191.000,-

Die Umgestaltung des Kurparks wird ausgiebig diskutiert. Die geplanten Veränderungen finden Zustimmung beim Ausschuss. Lediglich die Brücke (geplant 2011) mit einem Kostenvolumen von 54.000,- € wird kritisch betrachtet. Über die Aufnahme der Brücke wird gesondert abgestimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, das Gesamtkonzept (ohne die Brücke) wie vorgestellt. Lediglich bei der Einrichtung des Kinderspielplatzes (geplant 2009) soll auf die Sandkiste verzichtet werden. Bei den Spielgeräten soll man sich an den Spielgeräten orientieren, die in der Schmiedestraße aufgestellt wurden. Weiterhin beschließt der Ausschuss, dass darauf geachtet wird, dass die Möblierung sich an den Planungen anderer Standorte anpasst bzw. im Einklang mit den Umbaumaßnahmen der Deichverstärkung steht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, dass die Brücke mit im Gesamtkonzept aufgenommen wird. Der genaue Standort, der Zeitpunkt und die Entscheidung ob die Brücke überhaupt errichtet wird, muss zur gegebenen Zeit noch einmal intensiv diskutiert werden. Wichtig ist auch hier, dass die Errichtung der Brücke im Zuge der Deichverstärkung und in Absprache mit dem LKN erfolgen soll.

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja, 1 x Nein, 1 x Enthaltung

Zu TOP 9) Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Herr Thun schlägt vor, dass der Kurpark besser beworben wird.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Vorsitzende/r:

Schriftführer:

Hans-Jürgen Lütje

Jörn Strüben